

Bericht über die Gemeinderatsitzung vom 09. Dezember 2024

Herr Bürgermeister Richter begrüßte zur öffentlichen Gemeinderatssitzung die anwesende Bürgerschaft und den Gemeinderat. Viele interessierte Feuerwehrkameraden waren anwesend. Die Gemeinderäte Herr Dellin und Herr Reimer fehlten entschuldigt. Es wurde Beschlussfähigkeit festgestellt, zu Tagesordnungspunkt 1 „Anfragen aus der Bürgerschaft“ gab es keine Wortmeldung.

Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20

Die Gemeinde Schlaitdorf beabsichtigt nach dem Feuerwehrbedarfsplan die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20. Die Ausschreibung wurde offen gestaltet und bewusst europaweit ausgeschrieben um möglichst alle Hersteller anzusprechen, viele Angebote zu erhalten und ein gutes Fahrzeug zusammenzustellen. Herr Richter entschuldigte den Berater Herrn Helm, der leider krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, begrüßte unseren Feuerwehrkommandanten Herrn Abel, der die Ergebnisse der Ausschreibung präsentierte.

Herr Abel informierte, dass die Ausschreibung in drei Lose aufgeteilt wurde. Los 1 für das Fahrgestell, Los 2 für den feuerwehrtechnischen Aufbau und Los 3 für die Beladung. Sämtliche Angebote wurden geprüft und nach einem Punktesystem bewertet. Für das Fahrgestell haben die Firma Herbert Neff und die Firma MAN Truck, jeweils ein Angebot abgegeben, wobei die Firma MAN Truck das wirtschaftlichere Angebot eingereicht hat. Für den feuerwehrtechnischen Aufbau hat nur die Firma Rosenbauer ein Angebot zugesendet. Auf der einen Seite waren Feuerwehr und Bürgermeister erleichtert ein Angebot erhalten zu haben, welches wirtschaftlich und sachlich überzeugte, auf der anderen Seite hatte sich der Feuerwehrausschuss viel Mühe gegeben möglichst bei allen führenden Firmen für ein Angebot zu werben. Herr Abel erklärte die Einzelheiten des Angebotes der Firma Rosenbauer und die als „Option“ ausgeschrieben Punkte. In Schlaitdorf ist die Löschwasserversorgung zu optimieren. Aus diesem Grund wird das neue Fahrzeug mit einem großen Wassertank ausgestattet. Weitere Ausrüstungsgegenstände sind gut unterzubringen. Aus diesem Grund hat sich der Kommandant dafür ausgesprochen weitere Atemschutzgeräte in der Mannschaftskabine unterzubringen. Er empfiehlt ausdrücklich die aufgelisteten Optionen mit zu bestellen. Da für die feuerwehrtechnische Beladung kein Angebot zugesendet wurde ist diese erneut auszuschreiben. Herr Abel ergänzte, dass diese Ausschreibung nicht zwingend europaweit geschehen muss und auch einige Gerätschaften vom bisherigen Fahrzeug mitgenommen werden können.

Herr Richter informierte, dass die entstehenden Kosten in den Haushalten der Jahre 2025, 2026 und vielleicht auch noch im Jahr 2027 anfallen, sodass der Gesamtbetrag sich nicht in einem Jahr auswirke. Er bedankte sich bei Herrn Abel und bei den Feuerwehrkameraden für die Zeit die sie für das Projekt „LF 20“ investiert haben.

Beschluss – einstimmig zugestimmt

1. Der Gemeinderat beschließt das Fahrgestell (Los 1) für das Löschgruppenfahrzeug LF 20 an die Firma MAN Truck mit einer Angebotssumme in Höhe von 151.623,85 € brutto inklusive den Optionen zu vergeben.
2. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe zum feuerwehrtechnischen Aufbau (Los 2) für das Löschgruppenfahrzeug LF 20 an die Firma Rosenbauer inklusive Optionen mit einer Angebotssumme in Höhe von 403.876,48 € brutto.
3. Die feuerwehrtechnische Beladung ist erneut auszuschreiben.

Bausache Karlstraße 6; Nutzungsänderung der Wohnungen in zwei Ferienwohnungen

Herr Richter informiert, dass der Eigentümer von Gebäude „Karlstraße 6“ im vereinfachten Verfahren die Nutzungsänderung der Wohnungen in zwei Ferienwohnungen beantragt hat. Bauliche Veränderungen, Erweiterungen oder Anbauten wurden nicht beantragt. Er informiert, dass das Gebäude sich im Bereich des Flächennutzungsplanes befindet der als „Mischgebiet“ ausgewiesen ist. Der Gesetzgeber regelt in § 6 der Baunutzungsverordnung, dass Mischgebiete dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören, dienen soll. Frau Rehle fragte ob genügend Parkplätze für die Feriengäste vorhanden sind. Herr Richter zeigte die Parkflächen der Hof- und Garagenplätze auf der Karte.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Nutzungsänderung einstimmig zu.

Aktualisierung der Mietbedingungen für das Geschirrmobil

Die Gemeinde hat vor einigen Jahren ein Geschirrmobil angeschafft. Für die Vermietung wurden Richtlinien beschlossen die letztmalig zum 01.01.2002 in Kraft getreten sind. Seit dem Jahr 2017 ist die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand neu geregelt. § 2b UStG regelt, dass juristische Personen des öffentlichen Rechts, wie Kommunen, ab 2021 unter bestimmten Bedingungen umsatzsteuerpflichtig werden, wenn sie privatrechtlich tätig sind, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern. Mit dem Verleih findet ein sogenannter Wettbewerb gegenüber „dritten“ statt welcher nach aktueller Rechtsprechung der Umsatzsteuer unterliegt. Herr Richter informiert über die vorgeschlagenen Änderungen der Mietbedingungen ab 01.01.2025. Die Preise wurden für eine zukünftig einfachere Handhabung in Netto und Brutto niedergeschrieben. Um den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen, wird die Kautions- und der Verwaltungszuschlag gestrichen.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Aktualisierung und den Änderungen der Mietbedingungen für das Geschirrmobil einstimmig zu.

Parkraumkonzept Nürtinger Straße Ost

Das Abstellen von Fahrzeugen ist deutschlandweit aufgrund der Zunahme der Automobile eine Herausforderung, auch in unserer Gemeinde. Unverständnis sorgt vor allem der Missbrauch von Garagen, die nicht zum Abstellen eines KFZ oder Anhängers verwendet werden, sondern als Lager. Eine Lösung und Verbesserung der Parksituation kann nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgen.

Herr Richter zeigt Möglichkeiten auf, weitere Parkflächen auf Grundstücken zu schaffen, die der Gemeinde gehören. Der Bereich der Löschwasserentnahme wird mit einem Halteverbot gekennzeichnet werden. Er stellte die Frage, ob die Gemeinde dafür verantwortlich sei, Parkfläche zu schaffen, wenn Garagen als Abstellraum verwendet werden und auch ob öffentliche Parkflächen gebührenpflichtig werden sollten. Frau Rehle sei der Meinung, dass Parken zu Mobilität gehöre und dafür wäre die Gemeinde zuständig, aber die Gemeinde sei nicht verpflichtet, endlos Parkplätze zur Verfügung zu stellen, insbesondere bei der Zweckentfremdung von vorhandenen Garagen. Herrn Brucker ist es wichtig, dass Rettungsfahrzeuge wie Feuerwehr und Notarzt nicht durch parkende Fahrzeuge behindert werden. Er sehe das Parken auf der Straße kritisch. Herr Sihler sehe eine gewisse Ungerechtigkeit, wenn die Gemeinde Stellplätze auf öffentlicher Fläche herstelle und andere Bürger schaffen diese auf ihrer eigenen Fläche und investieren auf dem eigenen Grundstück. So müsse die Niederschlagswassergebühr für die versiegelte Fläche bezahlt werden und für andere Einwohner richtet die Gemeinde kostenlose Parkplätze ein.

Das Parken sei nicht nur im Bereich der „Nürtinger Straße Ost“ problematisch, argumentierte Frau Abel und sehe bei den Vorschlägen der Verwaltung keine abschließenden Lösungsansätze. Sie schlage vor, das Parken im Rahmen einer Klausurtagung ausführlicher zu beraten. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Verschiedenes

Herr Richter informierte, dass die **Jagdgenossenschaftsversammlung** am 13. Januar 2025 stattfindet. Im Zusammenhang mit dem **Starkregenrisikomanagement** berichtet er, dass der Abschlussbericht zugesendet wurde und das Regierungspräsidium die Fördersumme zur Auszahlung vorbereite. Als Schutzmaßnahmen wurden in der Aicher Straße ein Wassereinlaufschacht größer gestaltet, ein neuer gesetzt und hinter dem Gebäude Nummer 11 der Bereich so gestaltet, dass das Wasser besser abfließe. Auch wurde der Graben oberhalb des Achalmweges wieder ausgebaggert, der durch Bodenerosion zugeschwemmt war. Zur **Verbesserung des Wasserdrucks** im südlichen Ortsteil wird der Druckminderer in der Hauptstraße ausgetauscht. Die Baumaßnahmen sollen bis Freitag, 13.12. abgeschlossen sein.

Als letztes bedankte sich Herr Richter bei Gemeinderat und Mitarbeitern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2024. Zusammen haben Verwaltung und Gemeinderat viel geleistet, vor allem sehr viel Geld ausgegeben für große Projekte.

wie zum Beispiel der Sanierung der Weinbergstraße und Bau des Löschwasserbehälters. Er wünschte Gemeinderat und Bürgerschaft eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!